



Fünf Jahre Jamaika – unser Land verdient Veränderung!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde, die letzte Plenartagung dieser Legislaturperiode liegt nun hinter uns. Wir blicken zurück auf fünf politisch sehr intensive Jahre. Wir haben in unseren Politikfeldern Initiativen gestartet, vielfältige Veranstaltungen erlebt, hitzige Debatten geführt und wir hatten viele sehr wertvolle Gespräche mit Ihnen.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich für die gute und ergebnisreiche Zusammenarbeit bedanken. Viele von Ihnen waren uns wichtige Ratgeber*innen. Ihre Expertise, Ihre Erfahrungen und Ihr Blick aus den verschiedenen Fachgebieten haben unsere Politik bereichert. Wir bedanken uns auch für die zum Teil

kurzfristige Unterstützung in schwierigen Zeiten. Ohne den Austausch mit Ihnen könnten wir unsere Politik nicht in diesem Maße an den Bedürfnissen der Menschen und an den Notwendigkeiten für unser Land ausrichten. Vielen Dank dafür!

Am kommenden Sonntag entscheiden die Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner über den nächsten Landtag. Sie entscheiden, wie es in unserem Land weitergeht.

Natürlich ist es in der Politik schöner in Regierungsverantwortung zu sein, als sich in der Opposition an den Fehlentscheidungen der Regierung abzarbeiten. Doch wirklich schlimm ist es dabei zusehen zu müssen, wie wichtige Weichenstellungen einfach verschlafen werden.

Dabei hat uns insbesondere die Debatte rund um die Folgen des Ukraine-Kriegs auf unser Land erschreckt. Reaktionär-konservative Kräfte versuchen – leider oft erfolgreich – lange erkämpfte Errungenschaften im Bereich des Umwelt- und Naturschutzes wieder zurückzudrehen. Es wird wieder auf das überwunden geglaubte „höher-weiter-schneller“ gesetzt, anstatt die planetaren Grenzen endlich zu berücksichtigen.

Dabei sollte man doch annehmen, dass mittlerweile alle verstanden haben, dass Klimaschutz existentiell ist und untrennbar mit Umweltschutz und dem Schutz der Artenvielfalt einhergeht. Heute kurzfristig angelegte Politik zu betreiben, die sich in wenigen Jahren doppelt und dreifach rächt, ist nicht nur verantwortungslos, sondern auch wirtschaftspolitischer Irrsinn.

Wir brauchen Lösungen, die so groß sind wie die Probleme. Und wir brauchen Menschen, die den Mut haben, die richtigen Entscheidungen für die Zukunft unseres Landes zu treffen. Seien wir doch mal ehrlich: Die amtierende Jamaikaregierung ist nicht gerade mit mutiger Politik aufgefallen.

Können wir uns das weitere fünf Jahre leisten? Unsere Antwort brauchen wir Ihnen sicher nicht zu sagen. Für uns ist klar:

Was wir jetzt brauchen...

...ist eine Landesregierung, die mutige Entscheidungen für die Zukunft trifft.

...eine Landesregierung, die die Gesellschaft insgesamt in den Blick nimmt, die auf das Gemeinwohl setzt.

...eine Landesregierung, die öffentliche Daseinsvorsorge neu definiert und in die Hände nimmt.

...eine Landesregierung, die nicht nur auf energetischen, sondern auch auf biologischen Klimaschutz setzt. Das heißt, dass die Wiedervernässung der Moore ebenso wichtig ist, wie mehr Windkraft- oder Photovoltaikanlagen. Und das

bedeutet, dass wir die Energiewende nicht gegen den Natur- und Artenschutz ausspielen dürfen. Wir brauchen beides gleichermaßen dringend.

...eine Landesregierung, die Gewässerschutz nicht mehr als lästiges Beiwerk sieht, sondern als wichtigen Schutz unserer Lebensgrundlage und unserer Heimat begreift.

...eine Landesregierung, die nicht nur über eine Neuausrichtung der Landwirtschaft diskutiert, sondern wichtige Schritte für eine nachhaltige Agrarpolitik – ökologisch verträglich, sozial gerecht, ökonomisch verträglich und am Tierwohl orientiert – zügig und verantwortungsvoll umsetzt. Damit Landwirte von ihrer Arbeit leben können, uns allen gesunde, regionale und nachhaltige Lebensmittel zur Verfügung stehen und wir unsere Umwelt nicht weiter über alle Maßen belasten.

...eine Landesregierung, die Tierschutz nicht nur anpreist, sondern auch finanziell und mit klaren Regeln unterstützt.

...eine Landesregierung, die nicht nur die Deiche höher baut, sondern auch dazu beiträgt, dass wir die Klimaziele von Paris erreichen. Schleswig-Holstein hat die Voraussetzungen, um sogar bis 2040 klimaneutral zu sein und damit einen wichtigen Beitrag bundesweit zu leisten. Aber dafür müssen jetzt die Weichen gestellt werden.

Bei der Wahl am 8. Mai geht es um was! Bitte beteiligen Sie sich und wählen Sie für eine gute Zukunft unseres Landes!

Wir freuen uns, wenn wir uns in der nächsten Wahlperiode wiedersehen – in welcher Konstellation auch immer.

Bis dahin bleiben Sie zuversichtlich und gesund!

Ihr Arbeitskreis Umwelt, Energie und ländliche Räume
der SPD-Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

